

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ Victor Hugo

Im Obfelder Kulturleben fest verankert, verbindet das **Festliche Weihnachtskonzert** seit 22 Jahren Kunst und Menschlichkeit. Als Duo Violine-Klavier begeistern Sibylle und Isabel Tschopp mit ihren Interpretationen grosser Meisterwerke und überraschen zugleich mit der Neuentdeckung vergessener musikalischer Schätze.

Das klanglich nuancierte Zusammenspiel der beiden Schwestern ist im Laufe ihrer langen gemeinsamen Arbeit gewachsen und zeichnet sich durch feinste Übereinstimmung und künstlerische Neugier aus. Als Duo oder solistisch tourten Sibylle und Isabel Tschopp durch viele Länder Europas, durch Nord-, Zentral- und Südamerika, Südafrika und Nahost und haben mehrere CDs eingespielt.

Die Geigerin **Sibylle Tschopp** ist als Solistin und Kammermusikerin in bedeutenden Sälen zahlreicher Länder aufgetreten. Die Gewinnerin internationaler und nationaler Preise studierte bei Aida Stucki Piraccini, Franco Gulli (Indiana University Bloomington USA) und Herbert Scherz und erlangte mit Auszeichnung Lehr- und Konzerttreifediplom und das Solistendiplom. Meisterkurse besuchte sie bei Rudolf Baumgartner, Pierre Amoyal und Yehudi Menuhin. Sie ist Violinlehrerin der Musikhochschule Kalaidos, lehrt an der Musikschule Knonaeramt, leitet Meisterkurse und wirkt als Expertin.

Die Pianistin **Isabel Tschopp** übt eine vielseitige Tätigkeit als Kammermusikerin, Klavierpädagogin, Korrepetitorin, Leiterin von Interpretationskursen und Jurorin aus. Sie unterrichtet an der Kantonsschule Wettingen und an der Musikschule Knonaeramt. Durch ihr stilsicheres, einfühlsames Spiel ist sie eine gefragte Klavierpartnerin. Isabel Tschopp studierte bei Eva Serman, Hans Schicker, Enrica Cavallo (Indiana University Bloomington USA) und Nora Doallo und besuchte Meisterkurse bei Alexander Malter, Paul Badura-Skoda und Mieczyslaw Horowitzski.

Sonntag 4. Dezember 2022 - 17h
Reformierte Kirche Obfelden



Festliches Weihnachtskonzert

Sibylle Tschopp *Violine*
Isabel Tschopp *Klavier*

Zauber der Musik



Werke von
Joachim Raff
Rebecca Clarke
Wolfgang Amadeus Mozart
Gaspard Fritz
Maurice Ravel

*Kollekte anstelle eines Eintritts
Reinerlös für Direkthilfe in Armenien*

Reservation (Rollstuhlplätze): tschoppmusic@bluewin.ch / 0447613503

Information: www.sibylletschopp.com

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg

B SEIT 1986 **A**
BÜCHI OPTIK AFFOLTERN GMBH

il violino
Atelier für
Streichinstrumente
ilviolino.ch
Unter Altstadt 19 - 6300 Zug

RENÉ HÄCHLER OBFELDEN
Ford
Hair Flair
www.hairflair15.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Reuss-Lindenberg

Wir wünschen
einen schönen
Konzertabend.

**ENGAGEMENT wird bei uns
gross geschrieben.**

Wir freuen uns das Weihnachtskonzert unterstützen zu dürfen und wünschen allen Konzertbesucher:innen ein stimmungsvolles Kirchenkonzert.

*„Ich fühle, dass die Musik zuerst die Emotionen berühren soll,
danach erst den Intellekt.“ Maurice Ravel*

Worin liegt der berühmte Zauber der Musik? Welche Magie steckt in den 12 Tönen, die das Tor zu ungeahnten Klang- und Gefühlswelten öffnen? Auf einer spannenden Zeitreise vom Barock bis ins 20. Jahrhundert spüren wir in zauberhaften Meisterwerken den Geheimnissen der Musik nach.

„Absolut einfach, nichts als Mozart“, beschrieb Maurice Ravel seinen impressionistischen Stil. Ist es die Kunst, uns mit wenigen Tönen zu berühren, die Mozarts wie Ravels Musik so faszinierend und unvergänglich macht? Welcher Zauber lässt die Musik des Genfer Barock-Komponisten Gaspard Fritz bis heute frisch und lebendig klingen? Wie gelingt es Rebecca Clarke in „Midsummer Moon“, uns vor Weihnachten in eine Sommernacht zu entführen? Durch welche Kraft begeistert uns die romantische Musik des fast vergessenen Schweizer Komponisten Joachim Raff, dessen 200. Geburtstag wir dieses Jahr feiern?

Reinerlös für Armenien

Wie seit über 20 Jahren wird der Reinerlös unseres diesjährigen Konzerts für direkte Hilfe an Menschen in Armenien gespendet. Die Krisensituation mit Pandemie und Krieg hat die existenzielle Situation vieler Menschen in dem Land weiter verschärft. So sind die armenischen Empfängerinnen und Empfänger sehr dankbar um die Spende aus Obfelden, mit der in den letzten Jahren Beiträge an Heizkosten, dringende medizinische Behandlungen und die Ausbildung junger Menschen geleistet werden konnten.

Danke

Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, der Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg und den Firmen Garage Hächler Obfelden, Büchi Optik Affoltern am Albis, Coiffure Hair Flair Obfelden, Il Violino Zug und Gebrüder Bachmann Wetzikon, die das Weihnachtskonzert 2022 mit ihrer finanziellen Unterstützung mittragen.

Auch Ihnen, liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher, danken wir ganz herzlich für Ihre Treue und Ihren wertvollen Beitrag in die Kollekte.

Wir empfehlen warme Kleidung; die Kirche wird diesmal weniger beheizt. Zum Schutz vor Corona wird das Tragen einer Maske empfohlen, Personen mit Symptomen verzichten bitte auf den Konzertbesuch.

Bitte benutzen Sie die offiziellen Parkplätze auf der anderen Strassenseite. Auf dem Kirchenvorplatz ist das Parkieren nicht gestattet. Behindertenfahrzeuge dürfen bis zur Kirche vorfahren.

Konto für bargeldlose Kollekte/Spende: IBAN CH03 0681 4016 9634 5930 4, SPENDEN ARMENIEN Clientis Sparcassa 1816, 8910 Affoltern am Albis. Vermerk: Kollekte/Spende Weihnachtskonzert 2022



GEBR. BACHMANN ZÜRCHERSTRASSE 90 – 8620 WETZIKON

TEL. 044 932 50 00 - FAX 044 932 50 10 WWW.URSBACHMANN-PIANOS.CH

FLÜGEL - KLAVIERE - CEMBALI - HAMMERFLÜGEL - CELESTEN
VERMIETUNG - VERKAUF - STIMMUNGEN - REPARATUREN

Programm

Rebecca Clarke
(1886-1979)

Midsummer Moon (1924)

Gaspard Fritz
(1716-1783)

Sonata Nr. 2 in D-Dur (ca. 1755)

I Adagio

II Allegro

III Aria con variazioni

Maurice Ravel
(1875-1937)

Sonate posthume pour violon et piano a-Moll (1897)

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Sechs Variationen in g-Moll, KV 360 (1781)
über 'Hélas, j'ai perdu mon amant'

Joachim Raff
(1822-1882)

aus 'Six morceaux' opus 85 (1858)

Pastorale

Cavatina

Tarantella

Rebecca Clarke, eine der wichtigsten britischen Komponistinnen, erspielte sich als herausragende Bratschistin eine erfolgreiche Karriere und wurde auch als Komponistin gefeiert, obwohl sie ihr Leben lang gegen Vorurteile kämpfte. Ihre Bewunderung für die Impressionisten Maurice Ravel und Claude Debussy prägte ihren Kompositionsstil stark. ♦ Dem Genfer Violinprofessoren **Gaspard Fritz** gelang es, seinen Ruhm als Komponist und Geigenvirtuose trotz des strengen calvinistischen Umfelds weit über die Landesgrenzen bis nach England erstrahlen zu lassen. Die D-Dur-Violinsonate im spätbarocken italienischen Stil zeugt von seiner kompositorischen Meisterschaft und Kreativität und dem Mut zu eigenwilliger Harmonik. ♦ Während **Maurice Ravels** Studienzeit und dreissig Jahre vor seiner berühmten zweiten Sonate entstanden, wurde die einsätzig 'Sonate posthume' erst 1975 veröffentlicht. Ravel hielt Violine und Klavier für eigentlich unvereinbare Instrumente, doch in diesem, noch von spätromantischen Vorbildern inspirierten Werk gelang dem Komponisten ein zartes impressionistisches Klangbild, in dem Violine und Klavier gleichberechtigt harmonieren. ♦ 1781 liess sich **Wolfgang Amadeus Mozart** endgültig in Wien nieder, wo er als freischaffender Komponist, Interpret und Lehrer Fuss zu fassen versuchte. In den sechs Variationen über das französische Lied 'Hélas, j'ai perdu mon amant' griff Mozart die damals beliebte Variationsform auf und schuf ein musikalisches Kleinod von grossem kompositorischem Ideenreichtum; die lyrische Empfindsamkeit weist bereits zur Frühromantik hin. ♦ **Joachim Raff**, in Lachen geboren, war Primarlehrer in Rapperswil und weitgehend musikalischer Autodidakt. Von Mendelssohn entdeckt und von Liszt als Assistent engagiert, wurde er später als Gründungsdirektor der Musikhochschule Frankfurt berufen und als einer der grössten Musiker Europas gefeiert. Seine 'Six morceaux' fanden unter den Geigern seiner Zeit grossen Anklang und zeugen auch von seinem Talent als begnadeter Liedkomponist.